

Vier Dreigestirne auf einen Schlag

Handgefertigte Orden bei der Sitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Löwen

Von BERND F. HOFFMANN

BERGISCH GLADBACH. Frage: Wo wird der Elferrat bejubelt wie eine Boygroup und wo kriegt der Bauer Blumen überreicht? Antwort: Bei der traditionellen Sitzung behinderter und nicht behinderter Menschen im Bürgerhaus des Bergischen Löwen.

Schon beim ersten Ton der Kapelle standen viele der 600 Besucher auf und fingen an, ausgelassen zwischen den Reihen zu tanzen. Da erübrigte sich eigentlich die Frage des Sitzungspräsidenten Martin Gerstlauer: „Seid ihr alle gut drauf?“. Die Antwort konnte nur „Ja!“ lauten.

Zumal die mittlerweile 33. Sitzung diesmal sogar vier Dreigestirne auf einen Schlag bieten konnte. Neben den offiziellen Tollitäten der Stadt Bergisch Gladbach mit Prinz Rolf I., Jungfrau Ulla und Bauer Ulrich sowie dem städtischen Kinderdreigestirn mit Prinz Jannik, Jungfrau Angelina und Bauer Justus traten noch die Majestäten der Ausbildungsgruppe der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (GWK) in Bergisch Gladbach und dem Rösrather Wohnhaus für Men-



Versammelte Tollitäten: In Rot-Weiß präsentierte sich das Dreigestirn der Gladbacher GWK-Werkstätten, Blau-gold-weiß das Rösrather WMB-Dreigestirn. (Foto: Volkmann)

schen mit Behinderung (WMB) auf.

Entsprechend bejubelt wurde das GWK-Dreigestirn mit Prinz Sebastian, Bauer Marvin und Jungfrau Katja. Wobei seine Lieblichkeit gleich ein flottes Tänzerchen aufs Löwenpar-

kett legte. Auch Rösrather Jungfrau tanzte ausgelassen, wobei sich unter dem Kostüm ein junger Mann namens Jörg verbarg. Und der Bauer hieß diesmal Renate. „Ihr habt es so gewollt und im Fastelovend ist eben alles möglich“, erklärte

Gerstlauer: Nur mit Prinz Willy war bei den Rösrather das Geschlecht „standesgemäß“. Natürlich bekamen die Majestäten einen der 600 Orden, die von der Ausbildungsgruppe in Handarbeit gefertigt wurden. „Jeder Orden ist ein Uni-

kat und deshalb besonders wertvoll“, betonte Gerstlauer: Nachdem der Elferrat, der auch diesmal aus den Präsidenten der Bergisch Gladbacher Karnevalsgesellschaften bestand, Platz genommen hatte führte Gerstlauer durch ein

rundfünftündiges Programm, das wieder von Michael I. und Rudi Schröder und Ingrid Hillebrand organisiert wurde. Die Besucher feierten unter anderem die Aufnahme der „Boore“, „Strunde F.“ und der „Pittermännche“.

Große und kleine Tollitäten jetzt Ton in Ton

BERGISCH GLADBACH. Die Zei-

GLÜCKWUNSCH!

Inge Krey und die Eric Singe